

„Carmina Burana“ für alle

MUSIK In der Tonhalle, wo sonst jedes Hüsteln stört, soll bei einem Projekt des Musikvereins auch das Publikum mitsingen.

Von Lars Wallerang

„Der Musikverein ist die Mutter aller Schlachten, was das Musikleben in Düsseldorf anbelangt“, sagt Tonhallen-Intendant Michael Becker. Recht hat er, denn mit der Gründung des Vereins begann eine Musiktradition, die bis heute Bestand hat. Nun will sich der große Laienchor, der sich hinter Profi-Chören nicht zu verstecken braucht, mit dem Projekt „Düsseldorf singt!“ etwas weiter öffnen. „Jedes Jahr soll der Chor ein eigenes Konzert mit den großen Highlights der Klassik haben“, so Becker weiter. Der Clou an der Sache: Nicht nur die Vereinsmitglieder dürfen mitsingen, sondern alle, die sich schon immer mal an der Realisierung eines großen Vokalwerks beteiligen wollten.

Proben für das schwere Stück dauern mit Laien doppelt so lang

Seit Anfang des Jahres gesellen sich 40 Gast-Sänger zu den 160 regulären Chormitgliedern und studieren eines der populärsten Werke für Soli, Chor und Orchester des 20. Jahrhunderts ein: Carl Orffs „Carmina Burana“. Mit von der Partie ist zudem der Düsseldorfer Mädchenchor. Die große Anzahl von Sängern, die für die Teilnahme keine besonderen Voraussetzungen mitbringen müssen, beeinflusst freilich den Probenplan. „Wir würden nor-

malerweise nicht so lange an Carmina Burana probieren“, sagt der Vereinsvorsitzende Manfred Hill. Man wäre sonst in der Hälfte der Zeit fertig gewesen. Doch hier gehe es jetzt um eine Zukunftsvision, in der sich der Chor weiter öffnen will.

Die Kultur des Singens soll mit dem Projekt wiederbelebt werden

„Ich finde es spannend, mal in einem größeren Chor zu singen“, sagt die Düsseldorferin Sandra Wolfsberger (38). Sie habe bislang in einem lediglich 20-köpfigen Kirchenchor in Mönchengladbach mitgewirkt. Und sie wolle ganz in den Musikverein eintreten. „Wenn ich nach dem Vorsingen angenommen werde, bleibe ich.“ Martin Kampmann (44) aus Neuss betritt völliges Neuland. „Ich habe noch nie in einem Chor gesungen“, sagt er. Doch könne er Geige spielen und demnach Noten lesen. „Auch ich kann mir vorstellen, ganz in den Musikverein einzutreten.“

Bereits mit dem Grundschulprojekt „Sing-Pause“ hat der Chor die Initiative ergriffen, die Kultur des Singens, die sich auf dem Rückzug befindet, wieder in Düsseldorf aufleben zu lassen. Und dazu passt ein weiterer Programmpunkt: In der ersten Hälfte des Konzerts ist das ganze Publikum eingeladen, mitsingen. Auf dem Programm stehen Chorsätze von Felix Mendels-



Manfred Hill (rechts) vom Musikverein mit den Gastsängern Sandra Wolfsberger und Martin Kampmann. Foto: Diesner

sohn Bartholdy und ein Düsseldorf-Song, komponiert vom Gerresheimer Kirchenmusiker Klaus Wallrath. Das werde eine Art öffentliche Probe, sagt Manfred Hill. Geleitet wird sie von Udo Flaskamp, Marketing-Leiter der Tonhalle und studierter Kirchenmusiker, der schon so manches Konzert im Saal gemanagt hat.

■ „DÜSSELDORF SINGT!“

TERMIN Am Donnerstag, 4. April, findet das Konzert in der Tonhalle statt. Beginn ist um 20 Uhr.

MUSIKVEREIN Der Verein wurde 1818 gegründet. Zwei der bekanntesten Musikdirektoren des Chores waren

Felix Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann.

KONTAKT Weitere Infos zur Veranstaltung gibt es im Internet sowie unter Telefon 0211/899 61 23.

 www.tonhalle.de